

Checkliste: „Schutzkonzept“ für Veranstaltungen

Die Idee zu dieser Checkliste entstand im Rahmen der Risikoanalyse zur Erstellung des institutionellen Schutzkonzeptes des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes.

Die Checkliste stellt eine **Planungshilfe** für Veranstaltungen dar. Sie hat das Ziel, den Teilnehmenden einen größtmöglichen Schutz vor sexualisierter Gewalt zu bieten¹. Es geht nicht darum, diese Liste als (externe) Kontrolle zu nutzen, sondern aus verschiedenen Präventions-Blickwinkeln auf die bevorstehende Veranstaltung zu schauen.

Wenn Präventions-Kriterien nicht erfüllt sind, bedeutet dies, dass Sie/ihr in diesem Bereich besonders wachsam und sensibel sein solltet, um so ein Risiko möglichst gering zu halten.

1. Vor der Veranstaltung:

1. 1. Blick aufs Team:

| Kriterium | Kriterium erfüllt? |
|--|--------------------|
| Alle Teamenden/Mitarbeitende haben an einer Schulung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt teilgenommen bzw. ihr Wissen dazu aufgefrischt. | |
| Das gesamte Team kennt den Verhaltenskodex und den Handlungsleitfaden des Erzbistums Freiburg, | |
| Bei diesen Teamenden muss das ggf. noch nachgeholt werden: | |
| Wir planen einfach erreichbare „Beschwerdemanagement-Angebote“. (Ansprechpersonen, Kummerkasten, Tagesreflexion, ...) | |
| Und zwar: | |
| Das gesamte Team kennt das Vorgehen, wenn es schnelle Entscheidungen braucht. | |
| Die Kommunikation (mit Betroffenen und ggf. deren Sorgeberechtigten, mit anderen Teilnehmenden, Vertrauenspersonen) wird koordiniert von: | |

¹ Diese Checkliste wurde von einer Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt, Wildwasser Freiburg e.V. fachlich geprüft.

| | | |
|---|--------------------|------------|
| Die Zusammensetzung des Teams ist vielfältig (bspw. unterschiedlich bezogen auf Geschlechter, Altersstruktur, Veranstaltungserfahrung, ...) | | |
| Es gibt etwas, was bei dieser Veranstaltung besonders ist. (Größe des Teams, Erfahrungen des Teams, ...) | | Ja Nein |
| | Falls ja, das ist: | |

1. 2. Blick auf die Räumlichkeiten:

| Kriterium | | Kriterium erfüllt? |
|---|---|--------------------|
| Es gibt am Veranstaltungsort Räume, die für grenzüberschreitendes Verhalten ausgenutzt werden können. | | Ja Nein |
| | Falls ja, diese könnten sein: | |
| | Falls ja, das wollen wir bei diesen Räumen beachten: | |
| Die Toiletten sind so gestaltet, dass sich möglichst niemand unwohl fühlt. | | Ja Nein |
| | Falls nein: Das können wir im Vorfeld tun, damit dies der Fall ist: (getrennte/ unisex/ barrierearme Toiletten) | |
| Es gibt etwas, was bei den Veranstaltungsräumen/Veranstaltungsgelände besonders ist. | | Ja Nein |
| | Falls ja, das ist: | |

1. 3. Blick auf die Übernachtung:

| Kriterium | | Kriterium erfüllt? |
|--|---|--------------------|
| Die Schlafsituation ist so gestaltet, dass sich möglichst niemand unwohl fühlt. | | |
| | Das wollen wir bei der Schlafsituation beachten: (Geschlechtertrennung, selbst einteilen, Schlafmöglichkeit für Non-Binäre Personen ² ...) | |
| Die sanitären Anlagen sind so, dass sich möglichst niemand unwohl fühlt (abgetrennte Duschkabinen, unisex-Duschen, ggf. barrierearme Anlagen ...). | | |
| | Das wollen wir bei den sanitären Anlagen beachten: (Duschen „abtrennen“, Duschzeiten oder Duschampel einführen, Barrieren abbauen, ...) | |
| Es gibt etwas, was bei den sanitären Anlagen bei dieser Veranstaltung besonders ist (wenig sanitäre Anlagen, Zeltlager, Übernachtung in Massenunterkunft, Möglichkeit der Evakuierung, ...). | | Ja Nein |
| | Falls ja, das ist: | |

1. 4. Blick auf Inhalte/Programmpunkte/Themen/Methoden:

| Kriterium | | Kriterium erfüllt? |
|---|---|--------------------|
| Es sind Inhalte/Programmpunkte/Themen/Methoden/Spiele geplant, bei denen die persönlichen Grenzen der Teilnehmenden überschritten werden können (erlebnispädagogische Elemente, Schwimmbadtag, gordischer Knoten, britisch Bulldog, Bewegungsspiele mit Menschen mit Behinderungen, biografisches Arbeiten, ...). | | Ja Nein |
| | Falls ja, das sind: | |
| | Falls ja, das wollen wir dabei beachten: (bei der Anleitung, Durchführung, ...) | |
| | Falls ja, mögliche Alternativen könnten sein: (Variante der Übung, Beobachtungsaufgabe, Fotografieren, ...) | |

² Das Praxisbuch „queere Vielfalt in der Jugendarbeit“ des Landesjugendring Niedersachsen gibt hilfreiche Hinweise und Tipps für eine queersensible Jugendarbeit: https://www.ljr.de/uploads/tx_ttproducts/datasheet/praxisbuch-Q_WEB.pdf

| | | |
|--|---|---------|
| | | |
| | Es gibt 1:1 Situationen, die bei Teilnehmenden zu Unwohlsein führen können. | Ja Nein |
| | Ggf. das wollen wir dabei beachten: | |
| | Es gibt ein Vorgehen, wenn jemand von uns beobachtet/mitgeteilt bekommt, dass sich eine Person während des Programmes unwohl fühlt. | |
| | Dieses Vorgehen ist: | |
| | Es gibt ggf. Getümmel, dessen Unübersichtlichkeit zum Anlass für grenzüberschreitendes Verhalten genutzt werden kann. | |
| | Diese Getümmel könnten entstehen bei: | |
| | Bei digitalen Veranstaltungen: Die Teilnehmenden werden vor grenzverletzenden Inhalten geschützt und allen Beteiligten ist bewusst, dass ein fairer, grenzachtender Umgang, im Sinne des Verhaltenskodex, zu beachten ist. | |

1. 5. Blick auf Teilnehmende:

| Kriterium | | Kriterium erfüllt? |
|-----------|--|--------------------|
| | Die Teilnehmenden der Veranstaltung sind uns bekannt. | Ja Nein |
| Falls ja: | Zählen sie per se zu den besonders Schutzbedürftigen vor (sexualisierter) Gewalterfahrungen? (Kinder, Jugendliche sowie schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene) | Ja Nein |
| Falls ja: | Es gibt Einzelne unter ihnen, von denen wir jetzt schon wissen, dass sie unseren besonderen Schutz brauchen. (auf Grund von körperlichen oder psychischen Gegebenheiten) | Ja Nein |
| | Das sind: | |
| Falls ja: | Es gibt Teilnehmende, die Unterstützung bei der Körperpflege benötigen? | Ja Nein |
| | Falls ja, können wir das leisten? (Blick auch auf eigene Grenzen) | |
| | Falls ja, was wollen/müssen wir dabei berücksichtigen: | |

| | |
|--|--|
| Die Inhalte und Regeln für einen angemessenen Umgang mit Nähe und Distanz (wie sie u.a. auch im Verhaltenskodex des Erzbistums Freiburg benannt sind) werden den Teilnehmenden in passender Art und Weise vorgestellt. (Zum Beispiel mit den Rechten für Kinder bei Angeboten der kirchlichen Jugendarbeit) | |
| Die Teilnehmenden wissen, wie und wo sie sich beschweren können. (Verbesserungsmanager*innen, Vertrauensperson, Kummerkasten, Reflexionen, Leitung, ...) | |

1. 6. Blick auf Personensorgeberechtigte /Eltern (bei Minderjährigen):

| Kriterium | Kriterium erfüllt? |
|--|--------------------|
| Die Personensorgeberechtigten kennen unsere Arbeitsweisen und die Ziele der Veranstaltung. | |
| Es gab/gibt einen Kontakt zu ihnen. | |
| Wir wissen, wie sie auch während der Veranstaltung für Notfälle und Vorfälle zu erreichen sind. | |
| Die Personensorgeberechtigten wissen, an wen sie sich bei Rückfragen und Unsicherheiten wenden können. | |
| Und zwar an: | |

1. 7. Blick auf einen möglichen Vorfall:

| Kriterium | Kriterium erfüllt? |
|---|--------------------|
| Wir bekommen hauptberufliche Hilfe und Unterstützung bei einem möglichen Vorfall/Verdacht von sexualisierter Gewalt) während der Veranstaltung. | |
| Und zwar von: | |

In den Pfingst- und Sommerferien bieten die Ansprechpersonen der kirchlichen Jugendarbeit das **Ferientelefon** an: unter **0761 5144 400** stehen sie täglich von 9 bis 20 Uhr **bei Vorfällen oder Vermutungen psychischer, körperlicher oder sexualisierter Gewalt zur Verfügung**.

Hier gibt es eine Übersicht mit Beratungsstellen nach Regionen sortiert sowie die Kontakte zu den Ansprechpersonen der kirchlichen Jugendarbeit:
<https://www.kja-freiburg.de/themen/schutz-gegen-sexualisierte-gewalt/hilfe-beratung/>

In jeder Abteilung des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes gibt es Ansprechpersonen gegen sexualisierte Gewalt. Wer diese sind, erfahren Sie über die hauptberuflichen Mitarbeiter*innen der Abteilung oder die Präventionsfachkraft im ESA unter 0761-5144-174.

2. Während der Veranstaltung:

| Kriterium | | Kriterium erfüllt? |
|--|--|--------------------|
| Es besteht die Gefahr, dass strukturbedingt oder durch Teilnehmende Macht ausgenutzt werden kann. | | |
| | Es könnten folgende Abhängigkeiten missbraucht werden: (Vorbilder, Altersunterschied, Sprache, ...). | |
| Zu Beginn der Veranstaltung werden die Teilnehmenden über Folgendes in passender Art und Weise informiert (vgl. 1.5): | | |
| | Inhalte und Regeln für einen angemessenen Umgang mit Nähe und Distanz (wie sie bspw. auch im Verhaltenskodex benannt sind) | |
| | Beschwerdemöglichkeiten | |
| | Personen, an die sie sich wenden können, wenn sie sich unwohl fühlen | |
| Der Handlungsleitfaden für Vermutungen und Vorfälle psychischer, körperlicher oder sexualisierter Gewalt wird bei Vorfällen oder Vermutungen beachtet. | | |

3. Nach der Veranstaltung:

| Kriterium | | Kriterium erfüllt? |
|--|-----------------------|--------------------|
| Es gibt Erkenntnisse/Erfahrungen im Blick auf die Prävention gegen (sexualisierte) Gewalt aus denen wir lernen wollen. | | Ja Nein |
| | Falls ja, diese sind: | |
| Es gab auf der Veranstaltung einen Verdacht/Vorfall. | | Ja Nein |
| Das muss noch getan oder bedacht werden: | | |